

# Auer Tageblatt

## Anzeiger für das Erzgebirge

Abonnement: Durch unsere Redaktion  
im Hause monatlich 8.50 Mark  
oder Geschäftsstelle abgeschlossen  
mit 8.40 Mark; bei der Post  
abzweig 10.00 Mark.  
Postkarte 8.00 Mark. Erreicht  
postamtlich 8.00 Mark.

Zeitungssatz: Anschlag Nr. 53.  
Telegramme: Tageblatt Auerzgebirge. / Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen des Rates der Stadt Aue. / Postscheck-Konto: Amt Leipzig Nr. 1908.

Besitzerschaft: Die Redaktion hat  
die Zeitung übernommen. Ihr Verkauf  
findet statt. — Post: Ausgabe  
Schwarzenberg 1. — Post: Ausgabe  
Postkarte 8.00 Mark. Bei geschäftlichen  
Abschiffen entsprechender Rabatt.  
Angenommen wird die Spätabgabe  
bis 12 Uhr vormittags.

Nr. 253

Freitag, den 28. Oktober 1921

16. Jahrgang

### Das Wichtigste vom Tage.

Nach Parteiführern in einer Besprechung mit dem Reichspräsidenten gemachten Mitteilungen findet die Neuwahl des Reichspräsidenten am 1. Dezember statt.

Die deutschen Unterhändler für die Wirtschaftsverhandlungen mit Polen Dr. Schiffer und Bewald werden von einem großen Stabschef verständiger begleitet sein. Ihre Abreise steht am Anfang nächster Woche erfolgen.

Reichskanzler Dr. Wirth hat sich gestern abend zu kurzem Aufenthalt nach Baden begeben. Er wird heute abend in Karlsruhe eine Rede über die politische Lage halten.

Die kommunistische Bewegung in Oberschlesien nimmt jeden Tag zu. Alles wirkt darauf, dass die oberschlesische Frage endgültig geregelt wird, um dem Generalsstreit zu beginnen.

Der Reichswirtschaftsrat stellte Lettsäge für ein Wohnungsbauprogramm auf, nach dem die Mittel zur Herstellung neuer Wohnungen aus dem Wohnungswesen selbst beschafft werden müssen.

### Der Kampf um eine Abstimmung.

St. Reichskanzler Dr. Wirth hat am Mittwoch dem Reichstag das zweite Kabinett vorgestellt, das seinen Namen trägt. Wichtige Posten innerhalb dieser Regierung sind bis auf weiteres noch zugeteilt, unbestritten geblieben, wie z. B. das Wiederaufbauministerium Dr. Rathenau, und das Finanzministerium musste, unmittelbar vor Beginn der großen Steuerdebatte, gar dem bisherigen Ernährungsminister Dr. Hartmann übergeben werden. Dennoch hat der Reichstag diesem Kabinett am Schluss seiner Mittwochssitzung durch die Annahme einer austinenden Tagesordnung das Mandat zur Einleitung und Durchführung der Politik eröffnet, die Dr. Wirth im Anschluss einer eingehenden Schilderung der durch den Beschluss der Botschafterkonferenz geschaffenen Lage in großen Zügen dargelegt hatte. Diese Politik wird entsprechend der gesamten Situation bestimmt werden durch die feierliche Reichsversammlung, die in der am Tage darauf nach Paris reichten Note zum Ausdruck gebracht worden ist, und die zu sagen hat, dass die Reichsregierung und das deutsche Volk den Weiser Spruch als Bruch des Friedensvertrages und als widerrechtlich nicht anzuerkennen vermögen. Schon die nächsten Tage werden zeigen müssen, ob unsere Gegner die von Gefahren aller Art umdrückte Sstellung der zweiten Regierung Wirth richtig oder falsch wissen oder nicht. Sollte das nicht der Fall sein, so würden wir binnen kürzester Frist vor einer neuen Krise stehen, die noch viel ärger und schwerwiegender sein würde, als die eben mühlos belegte. Nicht mit Unrecht ist sogar gesagt worden, dass eine wirkliche Belégung gar nicht zu erreichen gewesen sei, und dass die Arme tatsächlich fortbauten. So haben z. B. die Demokraten erklärt, sie machen ihre künftige Haltung gegenüber dem zweiten Kabinett Wirth grundsätzlich und in vollgehender Form davon abhängig, ob die Regierung den Standpunkt der feindlichen Rechtsverwahrung mit dem den Demokraten erwarteterlich erscheinenden Nachdruck vertretet und beibehält. Die Demokraten haben nämlich in dieser Hinsicht bedenken, welche ganz ähnlich denen der Deutschen Volkspartei sind, und besser als dadurch kann die parteipolitische Lage der neuabildeten Regierung kaum geschildert werden. Es kommt noch ein weiteres hinzu. Ganz am Schluss der Mittwochsitzung des Reichstages wurde nach der Abstimmung über die billige Tagesordnung Marx-Wirth noch eine zweite Abstimmung über einen Antrag Einigungserklärungen der deutsch-nationalen Partei gegen den Beschluss des Botschafterrats zum Ausdruck bringen sollte. Die umstrebten Abstimmungen in wölfter Stunde entstanden Kämpfe, kann man nicht besser kennzeichnen als durch die Feststellung, dass das Zentrum aus der eben zustande gekommenen Regierung wieder auszutreten drohte, wenn die Demokraten mit der Rechten zusammen. Das ist aber natürlich irrelichtig. Kann nun die Position des Kabinetts Wirth in ihrer ganzen Schwere besser beleuchtet werden? In der nächsten Woche beginnt die bereits erwähnte große Steuerdebatte. Es ist eigentlich kaum vorstellbar, dass die französischen zu größter Schärfe gehaltenen inneren Gesetze nicht zu einem neuen Nachdruck führen sollen.

### Die deutsche Antwort an die Botschafterkonferenz.

Der deutsche Botschafter in Paris hat der Botschafterkonferenz folgende Note übermittelt: Die deutsche Regierung hat mit dieser Enttäuschung von der Note des Obersten Rates vom 20. Oktober Kenntnis genommen. Sie erhält in dem territorialen und wirtschaftlichen Diktat, das dem deutschen Reich auferlegt wird, nicht allein eine ungerechte Fazit gegen das deutsche Volk, der sie wehrlos gegenübersteht, sondern auch eine Verleumdung des Botschaftervertrages, dem die in Genf getroffene und von den alliierten Hauptmächten angenommene Entscheidung widerspricht. Die deutsche Regierung legt daher gegen den hierdurch geschaffenen Zustand als gegen eine Rechtsverletzung ausdrücklich Beschwerde ein. Bedingt unter dem Druck der in der Note ausgesprochenen Drohungen und um der deutschen Bevölkerung in Oberschlesien die sonst drohende Verelendung so weit wie möglich zu ersparen, steht sich die deutsche Regierung gezwungen, dem Diktat der Mächte entsprechend den darin vorgesehenen Delegierten zu erneinen. Der Name des deutschen Delegierten wird unverzüglich mitgeteilt werden.

### Schiffer deutscher Kommissar.

Das Kabinett beschäftigte sich gestern in einer Sitzung, die mit einigen Unterbrechungen fast den ganzen Tag währt, mit der weiteren Erledigung der oberschlesischen Angelegenheit und stellte Richtlinien über die Wirtschaftsverhandlungen mit Polen auf. Zum deutschen Kommissar für die Verhandlungen mit der polnischen Delegation wurde der frühere Reichsjustizminister Schiffer ernannt, zu seinem Stellvertreter Staatssekretär Bewald. Über den Ort der Verhandlungen ist bisher noch nichts bekannt, doch dürften sie vermutlich in Oppeln stattfinden.

### Interalliierte Besetzung Oberschlesiens bis 31. Dezember 1921.

Der Temps meldet, dass der Botschafterrat Sonnabend nochmals zusammenkommt, um die Antworten der deutschen und polnischen Regierung auf die Entscheidung über Oberschlesien entgegenzunehmen. Der Temps meldet weiter, dass der Botschafterrat die Freiheit zur Durchsetzung aller in der oberschlesischen Entscheidung enthaltenen Bestimmungen bis 31. Dezember d. J. festsetzen wird unter Aufrechterhaltung der interalliierten Besetzung bis zu diesem Zeitpunkt.

### Die neue Lage.

Mr. Um 15. Januar müssen wiederum 5.000 Millionen Goldmark an die Entente gezahlt werden. Die Zahlung der ersten Goldmilliarde hat eine Reihe von Schwierigkeiten mit sich gebracht, die auf die Gestaltung unseres Wirtschaftslebens sowohl als auch auf die Gestaltung des Wirtschaftsvertrages von einschneidender Wirkung waren. Am 1. August hatten wir noch die oberschlesische Industrie, die jetzt zum größten Teil den Polen übergeben werden soll. In den wirtschaftlichen Bestimmungen ist nichts über die Herausziehung der abzutretenden Gebiete zu den Reparationsleistungen gesagt worden. Es muss also befürchtet werden, dass die Industrie in diesen Gebieten für die Reparation nicht arbeiten kann, und es ist demnach durchaus möglich, wenn der Reichskanzler in seiner Rede auch in dieser Beziehung die Verdinderung der politischen Lage hervorhebt. Die deutsche Reparationsmöglichkeit ist aufs neue schwer in Frage gestellt, und das ist in einem Augenblick, in dem weltweit zur Einsicht heranreifende Kreise unter den führenden Wirtschaftspolitikern der gesamten Welt die verhängnisvollen Folgen der bisherigen Reparationsleistungen Deutschlands zu erkennen beginnen. Schon hat der frühere liberale englische Ministerpräsident Asquith eine Rede gehalten und auf die hochsommerliche Verlässlichkeit der deutschen Abstimmungen hingewiesen. Es braucht ja auch nur hingewiesen zu werden auf die Neuherungen Lloyd George's zum Arbeitslosenproblem, das im ursprünglichen Zusammenhang mit dem Stand der deutschen Wirtschaft steht, der wiederum durch die deutschen Reparationsleistungen bedingt ist. Darin kann kein Zweck sein, dass die Machteliten, die außerordentliche Verpflichtungen zu erfüllen, jetzt weit geringer sind als vordem. Diesen Standpunkt hat sich auch die neue Regierung Wirth durchaus zugesagt gemacht. Eine Veränderung bezüglich des Willens zur Erfüllung kommt und darf indessen nicht eintreten. Der Reichskanzler hat das in seiner Rede wie folgt ausgedrückt: Von diesem Willen, durch Leistungen zu zeigen, wie und inwieweit erfüllt werden kann, wird auch die neue Regierung nicht abstehen. Sie wird durch den Willen, ihren laufenden

Berpflichtungen nachzukommen, auch weiterhin bestreiten. Gegenüber den Befindern aus der Hand nehmen, den sie immer wieder suchen, um das Verstörungswerk des Versäufers Friedens bis zur letzten wirtschaftlichen und politischen Vernichtung Deutschlands durchzuführen. — Es ist eine schwere Arbeit, die das Kabinett auf sich genommen hat. Durch den Verlust Oberschlesiens sind diese Arbeitsbeschaffungen noch umgekehrt verschlechtert worden. Eine Unterbrechung der schweren Arbeit durfte, wie die Dinge liegen, nicht eintreten. Es ist aber Pflicht der Regierung, auch die alliierten Hauptmächte nunmehr auf die neu geschaffene Lage mit allem Ernst und allem Nachdruck hinzuweisen.

### Die Notcholdanleihe.

#### Zur Sicherstellung der Reparationen.

Der Börsenmitarbeiter der Times schreibt am Mittwoch, es bestehe große Aussicht auf Bevölkerung der Note an Deutschland, über die der deutsche Reichsbankpräsident in London seit Dienstag frisch mit amerikanischen und englischen Bankgruppen verhandelt. Wortschärfen der amerikanisch-englischen Gruppe sei diesmal der Bankier Warburg. Nach den Erklärungen Havenskiels spielt die Note nicht den inneren Staatsbedürfnissen, sondern lediglich den Sicherstellung der Reparationszahlungen für das erste Halbjahr 1922 dienen.

### Kleine politische Meldungen.

Protest gegen den Raub Memels. Die Gewerkschaften des Memelgebiets haben an die Mitglieder der internationalen Arbeitskonferenz in Genf eine Denkschrift gerichtet, in der sie schärfsten Widerspruch gegen eine Auslösung Memels an Litauen oder Polen erheben. Da die Konferenz augenblicklich sich mit dem Widerstand Memels beschäftigt, der Frankreich gegen die Beipräfung des Abstimmendekrets für die Landwirtschaft erhebt und dessen weitere Versuche bestreiten, ihre Tätigkeit überhaupt zu sabotieren, ist zu befürchten, dass sie den Aufstand eines in seinem Selbstbestimmungsrecht bedrohten Volks teils wohlwollend entgegennehmen und dann zu den Alliierten legen wird.

Ein neuer Ententebeschluss. Der Matin meldet: Die Ententekontrollkommission hat die Bestandsaufnahme bei den deutschen Flugzeugen nach dem Stande vom 15. Oktober angeordnet. Nach in Paris eingegangenen Urtzeilen soll der Jagdflugzeugbestand der deutschen Flugzeuge um 20 vom Hundert überschritten sein.

Die Entlastung der Schupo. Das Echo de Paris meldet, dass die neue Note an Deutschland zur Durchführung der Anordnungen des Generals Rolet hinsichtlich der militärischen Entlastung der deutschen Schupo-polizei seit Montag dem Botschafterrat vorliegt. General Rolet wurde in der Dienststätzung des Botschafterrates angehört. Die nächste Sitzung des Botschafterrates, die sich auch mit der deutsch-polnischen und der ungarischen Königfrage beschäftigen soll, findet am Dienstag statt.

Exalter Karl soll abberufen und sich England zur Verbündung stellen, das ihn auf legend einer Insel internieren will, dagegen sollen die Teilnehmer an seinem Prozess vor Gericht gestellt werden. Karl als zweiter Napoleon auf St. Helena würde komisch wirken, wenn nicht die ganz abenteuerliche Unternehmung nach dem alten Spruch erledigt würde: Die kleinen Diebe hängt man, die großen läuft man laufen!

Ein Gesetz in Venlo. Venlo hat auf der Moskauer Internationale Konferenz der Komitees für politische Propaganda zugestanden, dass der Botschaftsliste Verlust, den Kommunismus ohne eine Zwischenzeit sofort einzuführen, in Shilluk ist. Kommunistische Experimente müssen solange mitgeschüttet werden, wie sie auf materialistischer Grundlage versucht werden und nicht auf religiös.

Die Wahlen zum norwegischen Storting haben der Rechten die Mehrheit nicht gebracht. Da der Wahlkampf im wesentlichen unter der Parole: Aushebung des Alkoholverbotes! geführt wurde, ist nach diesem Ausfall an sie nicht zu denken, und die Norweger werden nach wie vor auf die geistigen Getränke verzichten müssen.

Die revolutionäre Bewegung in Portugal. Nachdem schon vor einiger Zeit ein englisches Kriegsschiff vor Lissabon erschienen ist, ist jetzt auch ein französischer Panzerkreuzer dahin abgegangen. Ob die Entsendung erfolgt ist, damit die englische Flotte nicht allein dort steht oder weil die revolutionäre Bewegung einen bedrohlichen Charakter angenommen hat, lässt sich bei den ältesten Nachrichten aus Portugal nicht sicher feststellen.

### Bezirksausschusssitzung.

In der Sitzung des Bezirksausschusses der Amtsbrauerei Schwarzenberg am 26. Oktober sprach den Vorsitz Amtsbrauerei Dr. Kaesner. Die Tagesordnung umfasste 38 Gegenstände. Genehmigt wurden Nachträge zu den Ortsgeboten über die Wahl von Stadtverordneten in Grünhain, Johanngeorgenstadt, Wolfsgrün, Steinheid, Waschleite, Breitenbrunn. Oberstaatsrat und Unterstaatsrat. Den Gemeinden soll empfohlen werden, als einheitlichen Wahltermin den 4. Dezember 1921 festzulegen; das Ortsverein der Gemeinde Böhla über Kleinbauernsiedlungen sowie Nachträge zu den Gemeindesteuerordnungen (Eintritts- und Vergnügungssteuer) für Bernsdorf, Johanngeorgenstadt.

**Böhl, Burghardsgrün, Hundsbübel, Überoda, Schönheidehammer, Schorlau, Sosa, Mittweida, Tittendorf, Langenberg, Großfeld, Wiederschlema, Oberhammer, Blaustein, Obernau, Oberschlema und Markersbach, und endlich der 5. Vortrag zur Gemeindesteuererhebung für die Gemeinde Schorlau (Wertzuwachssteuer) fanden gleichfalls Genehmigung. Bedingt wurde die Errichtung einer**

**Steinkohlenabsatzungsanstalt in dem nächtlichen Gaswerk zu Aue**

genehmigt. Auch der Errichtung einer Wassergasanlage im nächtlichen Gaswerk Elbenstock wurde zugestimmt unter der Voraussetzung, daß in der Einspruchfrist auf die noch vorzunehmende Ausschreibung keine Einsprüche erhoben werden. Rennthal gewonnen wurde von den vorgeladenen Städten im Kraftwagenbetriebe Böhmen-Schneeberg beginnend. Aue-Aischau-Hundsbübel und vom Geschäftsbericht der Kraftverkehrsabteilung Freistaat Sachsen auf das 2. Geschäftsjahr 1920/21. Berichtet wurden je ein Steuerertrag in Niederschlema und Oberschlema. Nachsticht erhielt wurde zu den Abtrennungen von Flurstücken von den Grundstücken Blatt 94 für Oberpfannenstiel, Blatt 160 für Bodau und Blätter 47 und 455 für Waschleite. Was die vorliegenden Unterstellungen erforderte anlangt, so wurden unter anderem für die deutschen Jugendherbergen, Zweigauskunft Sachsen, ein höherer Jahresbeitrag und weiter eine Gehaltszu den Kosten der Erneuerung des Ausichtsgartens auf der Morgenquelle genehmigt. Angelehnt wurden Beihilfen zu den Kosten der Hochbetreuung und Uferbefestigung an die Unterhaltungsgenossenschaft für die Mittweida und des Bildungsvereins zu Bernsbach. Zu den Kosten des Konditors Vogel in Bodau um Erlaubniserteilung zum Ausschank von Bier und Branntwein in seiner im Grundstück Uferstraße 8 zu Bodau befindlichen Kaffee- und des Handelsmanns Ernst Fischer in Bodau um Genehmigung zur Errichtung einer Stehbartheit in seinem Hausgrundstück Orts-Nr. 568 für Bodau wurde Genehmigung verfugt. Hinsichtlich der Wahl der Sachverständigen für die im Jahre 1922 vorzunehmenden Enteignungen wurden die Vorschläge der Umstädteverwaltung gutgefunden. Zu den Kosten für die Einrichtung und Tätigkeit der Berufsschulungsfestellen im Bezirk wurde ein Beitrag aus den etwaigen Überhöpfen aus anderen Kapiteln des Haushaltplanes des Bezirksverbandes für 1921/22 bewilligt. Ein Bezirksvorsitzende soll, wenn möglich, der für die Stadt Aue in der Errichtung begriffene Ausschub unter Leitung der Eltern durch den Delegierten der Umstädteverwaltung in Tätigkeit treten. Mit der Errichtung einer Geschäftsstelle der Landeskreditanstaltsgesellschaft Sachsisches Heim G. m. b. H. in Dresden für den Bezirk Schwarzenberg wurde Einverständnis erklärt. Zur Vorlage gelangte eine

#### Berechnung des Kreishauptmannschaft Zwischen über die Kartoffelversorgung.

Durch Auge der höchsten Verhältnisse erscheinen Maßnahmen zur Erreichung der Abgabe von Kartoffeln durch die höchsten Landwirte zu möglichen Preisen nicht notwendig, da nicht angesehen ist, daß Kartoffeln in erheblichen Mengen zurückschlagen werden. Die Lage der Kartoffelversorgung im höchsten Bezirk wird aber als sehr bedenklich bezeichnet. Obliche erscheint dringend gefordert. Was den Um- bzw. Abbau des Bezirksverbandes zu Schneeberg anlangt, so wurde ein besonderes Interesse des Bezirks an der Errichtung einer selbstständigen Ausbauschule nicht anerkannt. Dem Bedürfnis der Bezirksangehörigen nach Förderung befähigter Volkschüler wurde genügt, wenn Förderungsklassen am Gymnasium eingerichtet werden. Die Erhaltung des Internats und seine Ausbildung für die Schüler des Gymnasiums, falls keine selbständige Ausbauschule errichtet wird, erscheint unerschließlich. Wegen der Enteignungen aus Anlaß der von der Firma Frankfort U. S., Beierfeld errichteten Drahtseilbahnen sprach sich der Bezirksausschuß dahin aus, daß die Erhaltung und der Weiterbetrieb der Bahn dem Gemeinwohl dient. Besonders der Wiederaufnahme der Schiefergewinnung in der Lößnitzhöhe wurde das Interesse an der Schiefergewinnung bestätigt. Man sprach

hier für eine Beteiligung an einer G. m. b. H. zur Ausdeutung des Gemeindebruches Niederaffalter mit einem entsprechenden Anteil aus. Der Einspruch verschiedener Gemeinderatsmitglieder von Rathau gegen einen Beschluss des Gemeinderates, Geldbedarf für Russland betreffend, wurde im Hinblick auf die finanzielle Lage der Gemeinde als offenbar nachteilig für das Gemeinwesen erachtet und die Untersagung der Ausführung als notwendig bezeichnet. Schließlich wurden verschiedene auf den Bezirk und das Bezirksamt bezügliche Sachen und weiter einige Personalsachen erledigt.

genügtes, welches seit dem Beginn des Jahrhunderts immer stärker das deutsche Familienleben traut macht. Soll das moderne Kino noch länger zu einer Beuthüte drogen? Vollsicherung hinabstürzen? Sollen weiterhin auf großbürgerlichen Gütern Stille von ausgelöscherter Gemeinschaft lange vor den Augen Jugendlicher gegeben werden? Der größte Volfsfeind, die Unstetigkeit, soll uns nicht belegen! Wir kämpfen mit allen Volksfreunden im christlichen Geiste für die Erhaltung von Kraft und Reinheit in Familie und Volk. Wir fordern von unseren gewählten Volksvertretern im Reichs- und Landtag, wie von den Regierungen, mit Entschiedenheit alle Anträge abzulehnen, welche in ihrer Wirkung der leiblichen unseligen Verkümmерung des Familienlebens und dem Niedergang des Volles Vorhaben leisten würden.

Eine am Schlus des Vortragsabends gesammelte Kollekte für die Deutsche Witternachtmision e. V. in Hamburg ergab die Summe von 478,40 Mark.

**Bezirksverbände und Gemeindeordnung.** Der Verband der sächsischen Bezirksverbände trat dieser Tage zu einer außerordentlichen Mitgliederversammlung zusammen, um zu dem Entwurf eines Gesetzes für die Gemeindeordnung und Bezirksverwaltung Stellung zu nehmen. Der Vorstand hatte hierzu zwei seiner Mitglieder als Berichterstatter bestellt, Amtsbaudirektor Dr. Gustav Bünthum von Eilenburg in Kamenz und Stadtverordnetenvorsteher Ludwig in Oberau. Nach Erörterung der Berichte und ausführlicher Diskussion wurde gegen eine Stimme folgender Beschluss gefaßt:

Der Verband der Bezirksverbände begrüßt es, daß der Gesetzentwurf für die Gemeindeordnung und Bezirksverwaltung den Bezirksverbänden ein größeres Maß von Selbstverwaltung einzuräumen will. Er hält aber zunächst eine Umarbeitung des Entwurfs im Ministerium für nötig bevor er dem Landtag vorgelegt wird.

Die Grenzausweispflicht besteht noch. Wie von zuständiger Stelle erklärt wird, besteht auch auf sächsischer Seite die Grenzausweispflicht nach wie vor in unveränderter Weise. Aus der besonders milden Handhabung der Vorschriften sei vielfach der Erfolg abzuleiten worden, daß von sächsischer Seite die Ausweispflicht aufgehoben wären. Dem ist nicht so. Die Zollorgane handeln nur im höheren Auftrag, wenn sie wieder die Vorschriften strenger nehmen und die Kontrolle verschärfen. Diese kann nicht nur beim Zollamt sondern auch auf jeder anderen Stelle vorgenommen werden.

**Wohnsitzwechsel von Kriegsbeschädigten.** Es ist im letzteren Jahr wiederholt vorgekommen, daß Kriegsbeschädigte ihren Wohnsitz verlegen, ohne sich vorher bewilligt zu haben, ob sie an ihrem Bestimmungsort Arbeit und Unterkunft finden. Hierdurch sind in manchen Bezirken, besonders in Großstädten und Industriegebieten, starke Anhäufungen von Kriegsbeschädigten entstanden, deren Unterbringung bei der gegenwärtigen Lage des Arbeitsmarktes nicht oder nur unter großen Schwierigkeiten möglich ist. Um diesen Widerständen zu begegnen, hat das Reichsarbeitsministerium die Fürsorgestellen für Kriegsbeschädigte erneut darauf hingewiesen, daß nach den geltenden Bestimmungen Kriegsbeschädigte bei der Verlegung ihres Wohnsitzes in der Regel nur dann unterstellt werden dürfen, wenn die Zweckmäßigkeit der Überstellung im Einvernehmen mit der Fürsorgestelle des künftigen Wohnsitzes geprüft worden ist. Es liegt daher im dringenden Interesse der Kriegsbeschädigten, die ihren Wohnsitz verlegen wollen, sich rechtzeitig mit ihrer Fürsorgestelle in Verbindung zu setzen.

**Dienstädt.** Nach den Einbrüchen in den Schrebergartenanlagen am Schlachthofe, über die wir dieser Tage berichteten, sind in der letzten Zeit noch einige andere Dienstädt. hier verübt worden. So wurden in der Fleischerei der Witwe R. auf der Schneizeberger Straße aus einer Gefangenstube ungefähr 4000 Mark entwendet. Ferner sind dem Radfusselbesitzer Sch. 4000 Mark auf noch unauffällige Weise abhanden gekommen. Vorsicht ist also dringend geboten!

**Theater, Konzerte, Vergnügungen, Kunst.**

**Klavierabend.** Die Volkshochschule Aue veranstaltet am Sonnabend den 5. November in der Oberrealschule ein Konzert, in dem Gerhard Sättler (Glauchau), in Aue als vorzüglicher Klaviervirtuose schon wohlbekannt, eine Reihe wertvoller Klaviermusik spielen wird. Das Hauptereignis dürften die Hänkelvarianzen von Brahms sein, eine schwierige, darum selten gespielte, aber farbenreiche, fesselnde Komposition. Unbekannt in Aue ist wohl auch die Cdu-phantasie (op. 101) von Schumann. Von Liszt steht auf der Vortragsfolge das Petrus-Sonett, von Chopin das Scherzo c-moll, die Berceuse Desdure und die Ballade Adur. Inhaber von Hörfunkarten zahlen 4,50 Mark, Nichtabonnenten 6 Mark; Karten bei Lorenz und Miller.

**Geistliche Gesangsaufführung.** In der Methodenkirche Evangelische Freikirche, Bismarckstr. 12 findet am Sonntag abend 7 Uhr eine geistliche Gesangs- und Musikaufführung statt. Das Programm weist heretische Lieder älterer und neuerer Meister auf. Die Predigt wird Prediger Dreye halten. Ein Gang zur Methodenkirche wird sich für Liebhaber christlichen Gesanges reichlich lohnen.

ten Wände zitterten unter dem wührenden Gelöse, und dort begann es zu wanken.

**Vom Eulenberge** her aber raste der Sturm und schmetterte der Tonner in furchtbaren Schlägen.

**Das Wasser kommt!**

So ging der Schreensruf in Guntersbach von Haus zu Haus. Es war schon oft gekommen, es hatte auch Verwüstungen gebracht, aber diesmal war alles anders als sonst. In ganz neuen Minnenalben brach es herety. weiter östlich kam es und wilder, mächtiger denn je.

Der Hardthofbauer zumal war bestürzt.

Mehr nach der Garrenschlucht zu, über steil abschlagende Wiesen war sonst die Berggräfin heruntergestürzt. Ein paar Felder hatte sie heimgefügt, nun aber schwoll sie breit und mächtig weiter links und bedrohte den Hof selbst. Der Gartenzau sank unter dem ersten Überschwund zusammen, die Jasminlaube flog krachend auseinander und ihre Bretter und Balken trüben auf schlammigen Wogen talwärts.

**„Das Wasser kommt!“** hatte ein Knecht gerufen, der ins Wohnzimmer stürzte.

Da war es Johann Hardt gewesen, als läde man ihn zur Verantwortung vor Gericht. Haite nicht er mit seinem Einspruch die Weigerung der anderen gegen die Eignungsfrage gestellt? Seit Jahr und Tag war die Schümannahme der Regierung geplant. Er in erster Linie hatte sie verhindert. Dängt wäre da oben eine Sandsteinwand gesprengt und der Abfluß frei. Er war schuld, wenn jetzt Glend und Ungleß über Guntersbach hereinbrach, er mit seinem Eitelkeitswahn, den er Chra nannte!

(Fortsetzung folgt.)

## Das Wasser kommt!

Roman von Arthur Windeler-Tannenberg.

(3. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

„Philippe!“ sagte er und lachte.

„Hier — loschlagen —“

Strachend fuhr der Axtträger gegen das Eisen. Ein-, zweit-, drei- und viermal — da quietschte die Krampfe im nassen Holz, löderte sich und flog heraus.

Der Blöde heulte vor Bergsingen.

„Mehr noch y die auch!“ sagte Heinrich. Er war nicht geistessklarer als jener.

Und wieder schmetterten Riesenkräfte den eisernen Halt aus den Stämmen. Nur selten Stunde, da unten im Dorfe die wässrige Frau Lemke am Schmiedefeuer wartete, um neuen eisernen Halt zu besorgen. —

Der erste Stamm war frei. Wechzend rollte er in die Schleifensfurche und ansetzte sich sogleich mit den Klinthornen fest. Ein zweiter folgte. Immer lauter sauste Philipp, immer wilder trieb Heinrich den Jauchzenden an.

Wieder brachte es, wieder flog ein Stamm hinab. Und das Gewitter am Eulenberge machte eine schauerlich stürmische Begleitmelodie zur Arbeit der Wahnfänger.

„Nun aber geschah etwas Durchbares.“

Die ganze Waffe der Hölzer legte sich in rollende Bewegung, da die vorbereiten schlängenden Stämme fehlten. Der Blöde hatte eben die Axt in gewaltigem Schwung erhoben, da fühlte er die Tanne unter sich wanden. Heiter schrie er auf. Halb Jubel war es, halb Verzweiflung, und grausig mischte es sich mit dem Donner, den Glut und nachte an Feuer und Möbel. Die leis-

der eben von der Bergwand widerhallte. Philipp fühlte sich mit dem Stamm stürzen.

Der, auf dem Heinrich stand, lag noch fest. Eine Sekunde später mochte er auch in Bewegung kommen. Der junge Bauer wandte sich zum Rettungssprung, da packten ihn eiserne Fäuste und hielten ihn fest.

„Trot!“ schrie der Riese und hob ihn empor, als wäre es ein Kind.

„Nein, hier herüber!“

„Helfa!“ brüllte Philipp und dazwischen knatterten und prasselten die lebendig gewordenen Mastbäume. —

Das Wasser stieg unheimlich schnell.

Schlamm, Geestrück und Wurzelwerk, die der Wildbach wirbelnd herantrug, prehlten sich in die Bäume und bildeten einen festen Wall. Junge Bäume, die an der Schleifenbahn entlang standen, und deren Humusdecke der Wogenprall von Steinblöcken schüttelte, neigten sich im peitschenden Winde, und wenn sie stießen oder brachen, war es, als seufzten sie. Haite sie aber die Fäuste erst gepackt, dann trug sie die Beute zum Wall, ihn so höher und höher dauernd.

Vom Eulenberge her dröhnte Schlag auf Schlag, im Walde brach ein bedrübendes Heulen und Peifen los, neue Rinnale schienen entstanden zu sein, von allen Seiten her floß es und troff es.

Die Natur war rundum in Aufregung.

Das Wasser kommt!

Heute prallte es an das neugeschaffene Wehr und jetzt stob es zurück, stauend und steigend. Jetzt schlug es heran an das kleine, einsame Haus und hämmerte plärrig die Steinstufen heran, jetzt lädierte es leise in den Glut und nachte an Feuer und Möbel. Die leis-

## Curnen, Sport und Spiel.

Erstes immer soll das m. Vollsver- schiedlichen ar vor den Volksfeind. Kämpfen Mi- Erhaltung. Wir fordern und Landtag, alle Anträge blichen und dem Nieder- te Kollet- mburg erhab-

im Auer Tagebl. gestern schon mitgeteilt wurde, am kommenden Sonntag auf dem Sportplatz des Sportvereins Niemann a. in Aue eine deutschböhmische Mannschaft ein Gesellschaftsspiel gegen eine Auswahlmannschaft des Gau des Erzgebirge austragen und zwar ist es die la. Elf des Sportklub Rapid-Karlsbad, die ihre besten Kräfte stellt. Rapid ist j. Et. in hoher Form und ist seit sechs Monaten ungeschlagen. Sie besiegt in letzter Zeit Sportklub Glash. mit 5:1, F. C. Sturm-Teplice 3:2, F. C. Bellin in Komotau 4:0 und ist führender Verein des spielscharfen Westgaus in Deutschböhmen. Der Stürmerkelle mit J. J. L. Kreis, Hilgut, Schora und Bayer (Vitte) geht ein gutes Auge voraus, sodass ein sehr interessanter Kampf zu erwarten ist. Jetzts als Ballverteilung als Mittelläufer ist in Deutschböhmen ungünstig. Die Verteidigung gilt als erstklassig, sodass unsere Auswählten keine harte Arbeit haben dürften, um ehemals abzuschneiden. Die Gaumannschaft spielt in folgender Aufstellung.

Kinder-Aue

Frisch Wunderlich Söllner I  
(Schneeberg) (Beiersfeld) (Aue)

Müller Reuter Söllner II Häuhler II Sommer  
(Viersfeld) (Aue) (Aue) (Schneeberg) (Aue)

Die Leitung des Spieles liegt in den bewährten Händen des Hen. Hahn-Schneeberg. Hoffen wir, dass der Wettergott uns hold ist, sodass in jeder Hinsicht ein interessanter Kampf zu erwarten ist. Um Reformationsfest spielt die Mannschaft gegen Concordia I in Schneeberg. Ein Besuch dieser Spiele dürfte sich wohl lohnen.

Raninchenzüchter-Verein Aue veranstaltet vom 29.-31. Oktober auf den Regelsbahnen im unteren Bürgergarten und Schweizerhaus-Auerhammer ein großes öffentliches Raninchenausstelln. Weit über 100 Raninchens stehen zur Verfügung. Wir machen hierdurch alle Regelfreunde darauf aufmerksam.

Burgstädt, 27. Oktober. Neue Steuer. Die städtischen Kollegen beschlossen die Einführung einer Kopfsteuer von wöchentlich 1,50 Mark für alle in Industrie, Handel und Gewerbe tätigen Personen. Aus den Einnahmen sollen die Sozialarbeiter und Gewerkschulen Sonderunterstützungen erhalten.

Schnitz, 27. Oktober. Jopfabschneider. Dem 18jährigen Schulmädchen Ulrich aus dem Römischgute wurde frisch auf dem Schulweg, etwa 150 Meter vor den ersten Häusern der Stadt, der Jopf abgeschnitten. Der Täter war ein etwa 35-jähriger Mann.

Weihen, 27. Oktober. Bisumns-Gedenkmünzen. Vor der Weihen Porzellananstalt werden jetzt zwei Porzellanmünzen hergestellt, die der Erinnerung an die Neueröffnung des Weihen Bisums dienen sollen. Die Denkmünzen sind aus braunem Porzellan hergestellt und kosten 15 Mark, mit Goldrand 30 Mark.

Kamen, 27. Oktober. Ein schwerer Unglücksfall ereignete sich bei Tiefbaubarbeiten auf dem Thonberg. Dort entdeckt auf bisher unauffällige Weise ein Sprengstoff, von dem zwei Arbeiter getroffen wurden. Während der eine von ihnen nur leicht verletzt wurde, trug der 23jährige Arbeiter Kock aus Ostro schwere Verletzungen davon. Er erlitt schwere Fleischwunden, und wurde außerdem das Augenlicht auf beiden Seiten verloren.

Vermischtes.

Das Attentat auf Auer. Die politischen Nachfragen über das Revolverattentat auf den Landtagsabgeordneten Auer haben noch zu keinem Ergebnis geführt. Der sozialdemokratische Verein in München hat auf die Aussindigmachung des Täters eine Belohnung von 5000 Mark ausgesetzt.

Die Seismowirkungen auf Helgoland. Der Sturm am vorigen Sonntag hat auch die Insel Helgoland stark heimgesucht. Ein Helgoländer Schäferboot das die Mannschaft eines losgerissenen und abgerissenen Ewers bergen wollte, kenterte in einer schweren Welle. Die Insassen, Helgoländer Fischer, sind nicht zuverlässige und wahrscheinlich ertrunken. Der Strommagnetweg am Helgoländer Kurhaus ist weggeschossen. Auch die Düne hat an ihrem Vorstrand schwer gelitten. Die beiden Küstenpolizei Helgoland und dem Festland, ferner die drahtlose Station und die Drahtverbindung Helgolands mit der Düne sind zerstört.

Winters Einzug. Auch in den höhergelegenen Orten des Teutoburger Waldes trat, wie in Thüringen, der erste Schneefall ein. Die Temperatur ist stellenweise bis auf -2 Grad gesunken. Ein schwerer Frost hat in der Umgebung von Köln manchem Pflanzenleben ein Ende bereitet. Belder und Döcher waren am Dienstag früh mit einer Eisdecke überzogen. Auch aus dem Taunus, dem Schwarzwald und der Oberschwäbischen Alb wird der erste Schnee gemeldet. Im Engadin wird in den meisten Schweizer Gebirgsstädtern nun so erstaunt,

welcher sich als Vorarbeiter eignet, wird für kleinere Betriebe in Süddeutschland gesucht.

Angebote sind an die Geschäftsstelle d.s. Platten unter „A. T. 6925“ zu richten.

Züchtige, erfahrene und selbständige arbeitende

**Schlosser**

für allgemeinen Maschinenbau, ferner

**Bauschlosser**

für saubere, blonde Blecharbeiten, sowie ein erfahrener, älterer

berufen. Der

lüber man schreibt er mit sei- en gegen die

Tag war die Er in erster

so oben einschreitet. Er war der Gunst vahn, den er

ng folgt.)

sofort in dauernde, guibezahlte Stellung gesucht.

**Hofmann & Zinleisen, G. m. b. H.**

Maschinenfabrik und Eisengießerei, Zwickau, Sa.

Schneefälle niedergegangen, daß bereits die bekannten Winter- sportplätze wie Abelsboden, Engelberg und St. Moritz vollständig eingeschneit sind. Die Bergstationen melden eine Röte bis zu 80 Grad. (?)

Ein echter deutscher Mann. Am 25. Oktober beginnt ein Westfale, Henry Heide aus Obermarsberg, im New York sein 75. Geburtstag. Wenigen Menschen ist es verdient gewesen, jahrelang alte Helmat in so vorbildlicher Weise zu sorgen wie Herr Heide, der durch die Vermittlung des Deutschen Roten Kreuzes viele Millionen zu militärischen Zwecken gesammelt hat. Gest am 8. Oktober, dem Deutschlandstag der Vereinigten Staaten, hat er zwei Millionen zur Unterstützung der Kinderbetreuung in Deutschland gegeben und als Vorsitzender der gleichzeitig eröffneten Millionenanstellung, in einem Schreiben für sie geworden, indem er es als heilige Pflicht aller Amerikaner deutscher Abstammung bezeichnete, Clemenceaus Wort von den 20 Millionen Deutschen, die es zu viel in Deutschland geben, zu schanden werden zu lassen.

Teilweise Stilllegung der Rheinschifffahrt. Der große Ma- gel an Niederschlägen spiegelt sich in dem Wasserstande des Rheins auf das deutlichste wider. Abwärts von Basel erreicht der Wasserstand den höchsten Punkt seit 113 Jahren. Die Schifffahrt zwischen Mannheim und Holland musste eingestellt werden und auch zwischen Mannheim und Basel be- gannen die größten Schwierigkeiten.

Ein Zug ins Wasser gestürzt. Aus Rom wird gebraucht: Der Zug nach Neapel-Rom, in dem der Postminister Guis- tria reiste, stürzte wegen eines in Folge der Regengüsse erfolgten Brückeneinsturzes in den Fluss Arato. Es gab einige Tote und viele Verwundete. Der Minister ist unverletzt.

Ein italienisches Boot in die Luft gesprengt. Infolge eines Waldbrandes flog das Küstenfort Santa Elena bei Savona in die Luft. Die Zahl der Opfer ist noch unbekannt. Die Explosion hat in einem Umkreis von 40 Kilometern großen Schaden angerichtet. Die umliegenden kleineren Forts sind ebenfalls vom Feuer bedroht. Im Dorf Vado sind alle Fensterläden zertrümmt. Telefon, Telegraphen- und Eisenbahnverkehr sind unterbrochen.

## Letzte Drahtnachrichten.

Liebesgaben aus Südwestdeutschland.

Leipzig, 28. Oktober. In den ersten Novembertagen wird, wie wir hören, mit dem Dampfer Urundi eine Sammlung von Liebesgaben für die deutschen Kinder aus Südwürttemberg in Hamburg eintreffen. Es ist dies die erste Sammlung von Erzeugnissen der deutschen Farmer Südwürttembergs, die von der Farmwirtschaftsgesellschaft in Windhuk veranstaltet worden ist.

Es sind von Südwürttembergs Farmern auch bereits 360 Milchkühe als Geschenk für die deutschen Kinder zusammengebracht worden. Ihrer Überführung nach Deutschland stellen sich jedoch noch Schwierigkeiten entgegen.

Russisch-italienisches Handelsabkommen.

Kopenhagen, 28. Oktober. Die Moskauer Zeitung Sovetskaja meldet, in der nächsten Zeit werde zwischen Russland und Italien ein Handelsabkommen getroffen werden. Ferner behauptet das Blatt, von englischer und italienischer Seite werde daran gearbeitet, einen internationalen Kongress zur Regelung der russischen Frage einzuberufen.

Die Wänder Konvention.

Stockholm, 28. Oktober. Die Wänder Konvention ist gestern veröffentlicht worden. Nach ihr verpflichtet sich Finnland, die Alandsinseln nicht zu besetzen, keine Anlagen für irgendwelche militärische Operationen dürfen belassen oder auf den Inseln errichtet werden, auch dürfen keine militärischen Bands, Segel- oder Luftstreitkräfte irgendwelcher Macht innerhalb einer bestimmten Zone eintreffen oder sich aufzuhalten, ebenso ist jede Herstellung, Ein- und Ausfuhr von Waffen und sonstigem Kriegsbedarf verboten.

Eisenbahn-Militär.

Kopenhagen, 28. Oktober. Verhängte Todesstrafe wird aus Helsingfors telegraphiert: Russische Zeitungen veröffentlichen Meldungen über eine große Eisenbahnkatastrophe in der Ukraine. Die dortigen Aufklärer brachten einen polnischen Panzerzug zum Entgleisen, wobei 80 Personen getötet und 200 verletzt wurden. Die Aufklärer erschossen 15 polnische Führer, die sich im Zug befanden.

Verantwortlicher Redakteur: Fritz Arnhold. Druck und Verlag:

Auer Druck und Verlagsgesellschaft m. b. H. Aue.

## Kirchennachrichten.

St. Vitus.

Sonntag, 20. Oktober, 28. Sonntag nach Trinit. vorm. 9 Uhr Hauptgottesdienst: Pfarrer Lehmküller. 11 Uhr vorm. Kindergottesdienst B.; Pfarrer Lehmküller. Nachmittag 3 Uhr Tauft: P. Dietel. Abend 8 Uhr Jungmännerverein. Der Jungfrauenverein fällt aus. — 21. Oktober, Reformationsfest, Kollate für d. Gustav-Adolf-Verein, vorm. 9 Uhr Heiligabenddienst: P. Dietel. Kirchenmusik: a) Orgelbegleitung, b) Erhalt uns, o Herr, dein Wort, dreist. Kinderchor mit Orgelbegleitung, c) So ihr mich von ganzem Herzen liebet, Arie für Tenor von Mendelssohn. Nachm. 5 Uhr Abendmahlsgottesdienst: Pfarrer Lehmküller.

Dienstag, 1. November, abend 18 Uhr Kirchenchorstunde in der Kirche. Abend 8 Uhr Versammlung der kirchlichen Helfer des 1. Bez. im großen Saale des Rathauses: Pfarrer Lehmküller. Thema: Kirchliche Jugendpflege. Die Bibelstunde am Mittwoch fällt aus. Donnerstag, 3. November, abend 8 Uhr Männerabend und Christl. Verein junger Männer. Freitag, 4. November, vorm. 9 Uhr Wochenkommunion, insbes. f. d. Gastwirts- und Handwerkervereine: Pfarrer Lehmküller. Abend 18 Uhr Heiligenabend f. konf. Töchter in kleinen Rathaussälen. 8 Uhr Vorbereitung für die Kindergottesdienst-Helferinnen u.: P. Dietel.

Der neue Kirchenbote liegt für die Auszüger im Pfarramt zur Abholung bereit.

Friedenskirche.

28. Sonntag nach Trinit. 9 Uhr Hauptgottesdienst. — Montag, den 31. Oktober, Reformationsfest, 9 Uhr: Hauptgottesdienst. Kirchenchor: a) Wir haben ein festes prophetisches Wort, Motette von Brenner; b) Herr, mein Gott, ich traue auf dich, Mot. v. Lübel. Beichte und Abendmahl, 11 Uhr: Kindergottesdienst. (Declamation von Lutherpredigten.) 5 Uhr: Reformationsfeier: Luther auf der Wartburg. Declamation von Konfirmandinnen.

Methodistenkirche — Evangelische Kreuzkirche. Bismarckstraße 12.

Sonntag, den 30. d. M., vorm. 9 Uhr Gottesdienst. Thema: Wie verträgt sich das viele Menschenfeld mit der Liebe Gottes. Pred. Diez. 11 Uhr vorm. Sonntagschule. 7 Uhr abend: Große geistliche Melange- und Missa-aufzührung. Festpredigt Pred. Diez. Montag abend 8 Uhr Reformationsfeier. Familienabend. Freitag abend 8 Uhr Bibel- und Gebetsstunde. Feiermann ist freundlich eingeladen.

## Amtliche Bekanntmachungen.

Aue.

Blutlaus.

In Aue ist wieder eine Verbüßung der Blutlaus zu beobachten, die bei Eintritt der Hochräume schnell weiter um sich greifen kann. Da die jetzige Jahreszeit die geeignete ist für Vermehrung der Blutlaus und der übrigen Obstbaumshädlinge, so fordern wir alle Obstbaumbesitzer hiermit auf, ihre Obstbäume auf das Vorhandensein von Obstbaumshädlingen zu untersuchen und bei deren Wahrnehmung geeignete Bekämpfungsmethoden zu ergreifen. Ratlos ist ein Antragen der Kinder an den Obstbäumen und hieran ein Anstreichen der Baumstämme mit nicht zu dünnen Kalkwasser, das am besten mit etwas Lehm zu vermischen ist, ferner ein Umgreifen der Erdkruste um den Baum herum und Bestreuen der umgegraben Stellen mit Trockenkalk, damit das im Winter nach dem Erdbohrer ziehende Ungeziefer gestört und möglichst restlos vernichtet wird. Bei neuem Anfang der Blutlaus ist ein Anstreichen der Anflugstellen mit Obstbaumfarbstoffen, das in Drosgeschäften erhältlich ist, zu empfehlen. Zu einer möglichst vollständigen Aussrottung der Obstbaumshädlinge macht sich eine sorgfältige Untersuchung und Behandlung der Obstbäume in der erwähnten Weise, besonders auch im Frühjahr, nötig.

Wer dieser Forderung nicht nachkommt, macht sich nach § 208 2 Str. G. B. strafbar.

Wir werden feststellen lassen, ob dieser Forderung noch genommen wird.

Aue, den 28. Oktober 1921.

Der Rat der Stadt — Polizeiabteilung.

## Aue. Über das Stättegeld

für die Jahrmarkte und den Christmarkt ist ein 4. Nachtrag zur Marktordnung erlassen worden, der im Rathaus — Zimmer 18 — zur Einsichtnahme ausgestellt.

Aue, 25. Oktober 1921.

Der Rat der Stadt — Polizeiabteilung.

## Stromunterbrechung!

Um Sonntag, den 28. Oktober und Montag, den 31. Oktober 1921 wird von 7 Uhr bis vorzeitig Eintritt der Dunkelheit die Stromlieferung wegen dringender Bettelsarbeiten eingestellt.

Stadt Elektrizitätsversorgung.

Wir suchen geeignete Person als

## Generalvertreter

zum Vertrieb unserer telefonischen Neuheit

für den Bezirk Aue.

Ges. Schriftliche Angebote an:

Vogtl. Telefon-Gesellschaft m.b.H.

Plauen i. Vogtl., Bahnhofstr. 19.

Altrenomierte bedeutende  
fachl. Zigarrenfab. sucht  
täglichen

Bertreter

Bewerber mit Reiter- und  
Bild um. L. D. 7300 an  
Rudolf Moos, Leipzig.

Angaben zu erbeten an

Kurt Holzberger,

Stargard, Köggenbroda.

Reichs-Zeitung

gestattet!

Haus  
mögl. mit Garten

zu kaufen gesucht.

Angaben unter: A. T. 6950

an das Auer Tageblatt.

Jahr gut erhalten

zu Kauf. gesucht.

Angaben unter: A. T. 6949

an das Auer Tageblatt.

reiß. Deutl. tolfenlos

schnellweiss, Geißb. Ahld.

Wolke, Bodenstrasse 10.

## MÖBEL

Polstermöbel, Ottomane, Küchensofas,

Auflage - Rahmen -

Matratzen, nur aus

eigenen Werkstätten

gar. gute Verarbeitung

**VEREINIGUNG DER KUNSTFREUNDE DES ERZGEBIRGES**  
Dienstag, den 1. November 1921  
abends 1/2 Uhr  
Beginn der Vorstellungen.  
Gastspiel der Mitglieder der Chemnitzer städtischen Theater.  
**Torquato Tasso.**  
Ein Schauspiel in 6 Aufzügen von W. v. Goethe.  
Eintrittskarten zu 12, 10, 8.50, 7, 6 und 3 Mark  
in den Verkaufsstellen Lorenz u. Münster.

**„Centralhalle.“**  
Freitag bis Montag:  
Gastspiel des Komikers und Bandonion-Virtuosen Grünert.  
Außerdem das glänzende  
**Variété - Programm.**  
Letzte Gastspiele des Meister-Recitators und Humoristen Hans Fürst.  
Seinen Vaters Schwiegervater . . . Schwank.  
Die Liebe in der Schusterwerkstatt . . . Burleske.

**Tauschermühle.**  
Samstag, Sonntag und Montag  
**neuvermontierte Weindiele Oktoberfest** neuvermontierte Weindiele  
Gekröntige Meister.  
Hierzu lädt freundlich ein Mag. Wilmann.

**Gasthof Röhler Abend Alberoda**  
Am Sonntag u. Montag, den 29. u. 30. Oktober  
**Zum Kirchweihfest** große öffentl. Ballmusik.  
Hierzu lädt freundlich ein Ernst Lischnerling.

**Concertina-Verein Edelweiß Aue-Zelle**

**Unser HERBSTVERGNÜGEN** findet  
Bonnabend, d. 29. Okt., ab 6 Uhr im Rest. Bürgergarten statt,  
worauf alle Mitglieder nebst Angehörigen sowie eingeladene  
Gäste herzlich willkommen sind. Der Vorstand.

**Ortsgr. d. Volksbundes der Deutschen aus dem ehem. Ost.-Ungarn in Aue.**  
Sonntag, den 30. Oktober nachmittag 4 Uhr hält  
die Ortsgruppe im Gasthaus Kuhhammer eine

**Kränzchen**  
ob, zu welchem alle werten Landsleute, Freunde u. Gäste  
freundlich eingeladen werden. Der Vorstand.

**VOELK SPIEL KUNST**  
Verband deutscher Spielkunstvereine  
Montag, den 31. Oktober  
(Reformationstag)  
findet unsere diesjährige  
**Generalversammlung**  
Punkt 2 Uhr  
im Vereinshaus Unter statt.  
Tagesordnung:  
1. Aufnahmen.  
2. Berichte.  
3. Ernennungswahlen.  
4. Sitzungsänderung.  
5. Allgemeines.  
Schriftliches Erstellen des positiven und aktiven Mitgliedes  
ist dringend erwünscht. Der Gesamtvorstand.

**Wer will von Aue nach Scheibenberg ziehen?**  
Sonne 3-4-Simmer-Wohnung ges. solche oder größere in  
Aue sofort erhält. — Ost. Angebote unter „M. C. 6954“  
an das Auer Tageblatt richten.

**Große geistliche Gesangs- und Musik-Aufführung**  
Sonntag abend 7 Uhr  
in der Methodistenkirche, Evangel. Freikirche, Simeonstrasse 12.  
Gebermann ist freundlich eingeladen.

**Großes international. Fußballwettspiel**  
Sonntag, den 30. Oktober 1921,  
nachmittag 3 Uhr  
**„Rapid Ia“, Karlsbad** gegen  
Auswahlmannsch. Gau Erzgebirge.

**Halt! Alle auf zur Kirmes nach Wohin?**

Sonntag und Montag, den 1. und 2. Feiertag  
**Feine öffentliche Ballmusik.**

Sonnabend, den 29. Oktober: Große Vorfeier.

Hierzu laden wir alle unsere Freunde und Gäste herzlich ein.

Thomas Puh und Frau.

Dienstag, den 3. Kirmesfeiertag:

Gastspiel der berühmten, beliebten u. schneidigsten Herrengesellschaft der Umgebung

**! Muldentaler Sänger!**

mit einem erstklassigen Familien- und Schlagerprogramm.

Die große Operette: „Mamsell Uebermut“.

**Herr Kunzmann**, der schneidigste und fechteste Damenimitator.

Einziger, welcher in Operetten wirkt.

Einlaß 7 Uhr. Anfang 8 Uhr. Eintrittskarten M. 3.50 im Gasthof.

Es lädt herzlich ein

Director Lahe-Kunzmann.

**Großes öffentliches Kaninchenausfegeln**

vom 29. bis 31. Oktober 1921

im Gasthaus zum Anker-Aue, Schweizerhaus-Auehammer, sowie am 30. Oktober im Bürgergarten-Aue. 3 Kugeln 1.— Mark.

Beginn: Sonnabend 8 Uhr, Sonntag u. Montag 11 Uhr.

Um gültigen Zuspruch bittet Kaninchenzüchterverein Aue, Erzgeb.

**Consumverein Aue i. Erzgeb.**

eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.

Sonntag, den 30. Oktober 1921, vormittag 9 Uhr,  
im Saale des „Bürgergartens“ in Aue

**ordtl. Generalversammlung.**

Tagesordnung:

1. Vortrag des Geschäftsbücherei und der Jahresrechnung 1920/21, Genehmigung derselben und Entlastung der Verwaltung.
2. Beschlussfassung über die Gewinnverteilung.
3. Bericht des Genossenschaftsrates.
4. Geschäftliche Mitteilungen.

Der Guttritt ist nur Mitgliedern gegen Vorzeigung der Mitgliedskarte gestattet. Die Bilanz liegt in unseren Geschäftsräumen zur Einsichtnahme der Mitglieder aus.

Aue i. Erzgeb., den 19. Oktober 1921.

**Consumverein Aue i. Erzgeb.**  
eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.

Der Aufsichtsrat: Bernhard Kühn, Vorsitzender.

**DIE FÜHRENDE BAYERISCHE TAFEL-MARGARINE!**  
**SENNEREI**  
Vereinigte Margarine-Werke Nürnberg

Vertretung und Fabrikniederlage: Hugo Böhme, Aue, Tel. Nr. 85.

## Progreß-Schreibmaschinen!!

Wir haben von der Firma  
**Barthol & Fabian, Leipzig-St.**  
den Alleinverkauf

der edelsten erstklassigen Schreibmaschinen für das  
Erzgebirge und Vogtland übernommen und  
bitte sehr Unterstützen, so oft an uns wenden  
zu wollen! Wir sind in der Lage,

— prompt liefern —

zu können: Aufführung von Mustermaschinen in  
unserm Büro — Gleichzeitig empfehlen wir  
Farbbänder und sonst. Zubehör, Wasch-  
papier usw. für alle Systeme in best. Qualitäten.  
Erste Erzgebirg. Bücherei- und Treu-  
handgesellschaft - Steuerjagbüro - Aue i. Erzgeb.  
Schneeberger Straße 23. Fernsprecher 725.

**Nur**  
im  
**Gardinenhaus**  
**Hochmuth**  
Aue  
Schneeberger Straße 42b

## Billige Lebensmittel.

Wegen Platzmangel kommen morgen auf dem  
Wochenmarkt die letzten

**500 Stück Blumentohl 350, 400**  
(Schneeweiß)

**150 Risten engl. Büdlinge 550, 650**

**Zwiebeln, 500, 550 ferner Gellerie,  
Rotkraut, Weißkraut z. Verlauf.**

## Prima Winteräpfel,

halbtrockne Bodenfee-Ware, empfohlen preiswert

**Kurt Bauer, Markt 10,  
Ernst Bauer, Reichsstr. 47.**

Empfohlen morgen zum Wochenmarkt.

**II. Gewiegtes, Rollschinken, Rauch-**

**leisch, Speck u. div. Wurstwaren.**

**R. Ludwig, Fleischermeister.**

## KINDER-NÄHR-MITTEL

empfohlen Herm. Helmer, Wettin-Drogerie.

Für jeden

## Telephon-Teilnehmer

ist durch die neue Telephon-Oefährten-Ordnung

**Gesprächszähler und Telephonuhr**

unentbehrlich. Platzvertreter gesucht.

**C. Seltmann, Chemnitz, Bernsdorferstr. 45.**

**Zöpfe**  
fertigt sauber und gut von  
bezogenen Haaren unter  
Garantie der Verwertung

**Stern & Gauger**  
Zöpfe u. Wellenflocken, Aue  
Wettinerstr. 48, am Wettinplatz

**Solas u. Matratzen**  
werb. gut u. billig aufgepolstert.

**Möbel-Schmidt**  
Aue, Überstraße 8, Telefon 587.

**W. Müller**  
mögl. mit Klavierbe-  
nutzung gesucht.

Angebote unter U. C. 6954  
an das Auer Tageblatt.

**Möbel-Zimmer**  
mögl. mit Klavierbe-  
nutzung gesucht.

Angebote unter U. C. 6954  
an das Auer Tageblatt.